

Grossvaterstuhl

meine Bewertung:



Dauer:

2.75 Stunden

Entfernung:

5.0 Kilometer

Höhenunterschied:

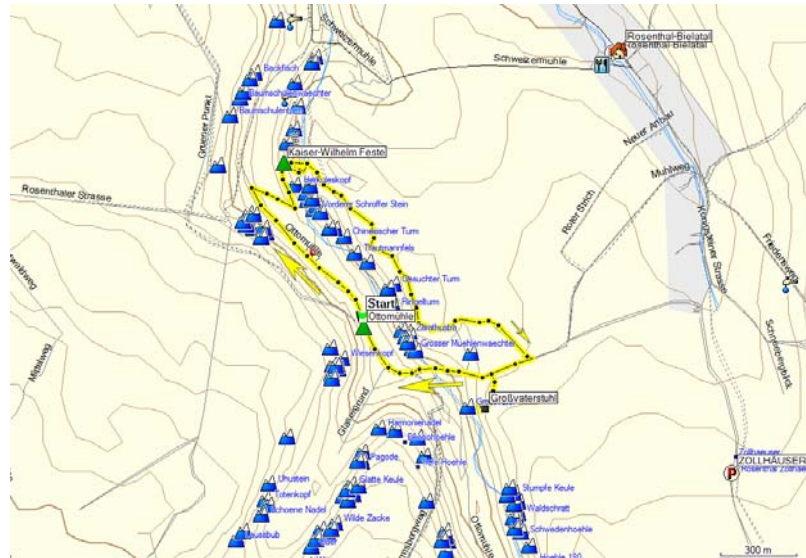
170 Meter

empfohlene Karte:

Bielatalgebiet

[Wanderggebiet:](#)


[Bielatal](#)



Beschreibung:

Die Wanderung Großvaterstuhl ist mal wieder eine dieser kleinen Runden, die eher ein Spaziergang oder auch eine Nachmittagsrunde ist, als eine richtig ernstzunehmende Wanderung. Wäre da nicht die Anreise bis hoch zur Ottomühle. Aber wenn man schon ins Auto eingestiegen ist, dann ist es eigentlich auch egal, ob man 10 Minuten oder 22 Minuten fährt und dafür eine schöne Wanderung absolviert. Hier ist die Beschreibung für diese nette kleine Runde:



Startpunkt ist also, wie schon gesagt, der Parkplatz vor der Ottomühle. Vom Anfang des Parkplatzes muss man $\frac{1}{4}$ Kilometer auf der Straße entlang wandern, was aber zum Glück auf dieser Straße überhaupt kein Problem ist, da hier höchstens ein paar Wanderer bzw. Gäste für die Ottomühle lang fahren. Nach diesem Teilstück über die Straße geht es nach rechts auf der Wanderwegmarkierung gelber Punkt  in Richtung der Felsen.


Wenn man den Felsenfuß erreicht hat, dann biegt der markierte Weg nach links ab und nach 150 Metern geht es kurz vor der Kaiser-Wilhelm-Feste den Berg hoch. Dieses kleine Gebäude steht oben auf der Felsenkante und ist nach dem Aufstieg sehr einfach zu finden. Die Aussicht ins Bielatal ist von der [Kaiser-Wilhelm-Feste](#) wirklich wunderbar. Auf der gegenüberliegenden Talseite kann man sehr schön die Aussicht Johanniswacht und den Sachsenstein sehen.



Der Spaziergang geht jetzt an der Kante des Bielatals in südöstliche Richtung entlang. Der Weg ist relativ einfach zu finden, da eigentlich nur ein Hauptweg in dem schmalen Streifen zwischen Feld und Felskante entlang führt. Zwischendurch gabelt sich der Weg ein bisschen auf, aber meistens ist es eher ein Zeichen dafür, dass nach rechts eine Aussicht liegt. So befindet sich gleich zwischen dem Chinesischen Turm und dem Kanzelturm eine schöne Aussicht, an der man sehr häufig die Möglichkeit hat, Kletterern bei ihrem Sport zuzusehen. Ich habe immer großen Respekt vor den Kletterern, wenn sie in luftiger Höhe am Felsen herumhängen. Aber auch bei den Kletterern gibt es anscheinend



manchmal das Problemchen, das es ein wenig überlaufen ist. Als wir im Frühjahr 2007 an der Aussicht ein kleines Picknick eingelegt hatten, konnten wir gleich an zwei nebeneinander stehenden Felsen zusehen, wie 3 Gruppen Kletterer mit mindestens 7 Leuten herumturnten. Das stelle ich mir dann so ungefähr vor wie Wandern über die Basteistraße. Ich empfinde die Natur nur richtig schön, wenn ich sie nicht mit riesig vielen Mitmenschen teilen muss. Trotzdem ist die Aussicht eine sehr schöne, da man von ihr ein paar Felsnadeln des Bielatal bestaunen kann. Dass solche Gebilde überhaupt mehrere Jahrzehnte/Jahrhunderte stehen bleiben, ist wirklich verwunderlich.

Von der Aussicht geht es weiter an der Felskante des Bielatal entlang, bis nach ungefähr einem ½ Kilometer eine Weggabelung kommt. Hier hält man sich auf einem unmarkierten, aber breiten Weg links. Der Waldweg führt ein kleines Stück bergauf, bis an den Waldrand. Hier geht es wenige Meter entlang, bis man den Wanderweg mit der Markierung grüner Punkt  erreicht. Jetzt geht es nach rechts den Weg herunter ins Bielatal. Der Abstieg ist leicht und nach etwas weniger als 200 Metern erreicht man ein Hinweisschild nach links zum Großvaterstuhl. Der Aufstieg zu den beiden Aussichten ist relativ leicht, da es sich nur um 30 Höhenmeter handelt. Auf der Aussicht angekommen, bietet sich ein wirklich schöner Blick runter ins Bielatal.



Nach rechts sieht man die Miniortschaft Ottomühle und Felsen um den Daxenstein, auf der linken Seite der Aussicht blickt man in das bewaldete obere Bielatal und die Felswand um den Spannagelturm. Ich hab die Wanderung mit meiner großen Tochter unternommen und irgendwie meinte sie, als wir bequem auf der in Stein gemeißelten Bank saßen, was das denn für ein Geräusch wäre. Ich hatte nichts bewusst mitbekommen und deshalb wusste ich auch keine Erklärung, bis es hinter uns gewaltig knallte. Jetzt wussten wir beide, dass es ein Gewitter war. Es war schon wirklich faszinierend, vor und über uns

schönster blauer Himmel und hinter uns war es stockdunkel. Nachdem ich kurz erklärt hatte, dass auf dem Gipfel sitzen bei Gewitter nicht gerade das Optimalste wäre, hat mich meine Tochter so was den Berg herunter getrieben, dass ich sie nicht wiedererkannt habe. Unten bei der Ottomühle angekommen, waren die dunklen Wolken inzwischen über uns, aber es regnete immer noch nicht. Wir sind weiterhin auf der Wanderwegmarkierung in Richtung Parkplatz zügig gewandert, bis es auf einmal einen richtigen Knall gab. Jetzt war meine Tochter kaum noch zu halten. Sie hatte inzwischen die Füße auf Propellern gestellt und wir sind tatsächlich noch trocken bis zum Ausgangspunkt der Wanderung gekommen. So schnell haben wir es noch nie geschafft, von einem Berg herunter zu kommen. Das Gewitter war etwas Beeindruckendes für unsere Große, von dem den restlichen Tag noch erzählt wurde. Auch wenn der Spaziergang ein abruptes Ende hatte, so war er sehr schön und es macht immer wieder Spaß, die Abgeschlossenheit des Bielatal zu genießen.

Details zur Wanderung Grossvaterstuhl

Kurzbeschreibung:

Zuerst von der Ottomühle hoch zur Kaiser-Wilhelm Feste und dann oben an der Kante des Bielatal entlang. Am Abstieg zwischen Rosenthal und Bielatal geht es hoch zur Aussicht Grossvaterstuhl.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.75 Stunden	5.0 Kilometer	<u>Bielatal</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3.0 €	<u>Ottomühle</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Aus der Richtung Bad Schandau kommend geht es bis nach Königstein auf der B172. Hier biegt man an dem Kreisverkehr nach links bzw. die dritte Ausfahrt ab. Ausgeschildert ist Bielatal/Rosenthal. Man bleibt die ganze Zeit auf der Vorfahrtsstraße S171. Die Straße führt einen immer weiter den Berg hoch und man passiert die Ortschaft Bielatal. Hinter der Ortschaft Bielatal fährt man an der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße gerade aus. Ausgeschildert ist Schweizermühle/Ottomühle. Es geht durch die Miniortschaft Schweizermühle und am Ortsende fährt man wieder an der abknickenden Vorfahrtsstraße geradeaus. Der Parkplatz befindet sich nach 900 Metern vor der Ortschaft Ottomühle auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:		
22 Minuten	19 Kilometer		
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna über die B172 in Richtung Königstein. Nachdem man aus Pirna herausgekommen ist, geht es über die schnurgerade Landstraße auf die Sächsische Schweiz zu. An der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße in der Ortschaft Krietzschwitz verlässt man die Bundesstraße nach rechts und fährt weiter in die Richtung Bielatal auf der S169. Am Ende der S169 wird es ein bisschen komplizierter. Zuerst geht es nach links und dann gleich wieder nach rechts. Diese Straße führt runter ins Bielatal. Hier fährt man nach rechts und dann an der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße gerade aus. Ausgeschildert ist Schweizermühle/Ottomühle. Es geht durch die Miniortschaft Schweizermühle und am Ortsende fährt man wieder an der abknickenden Vorfahrtsstraße geradeaus. Der Parkplatz befindet sich nach 900 Metern vor der Ortschaft Ottomühle auf der linken Straßenseite.			

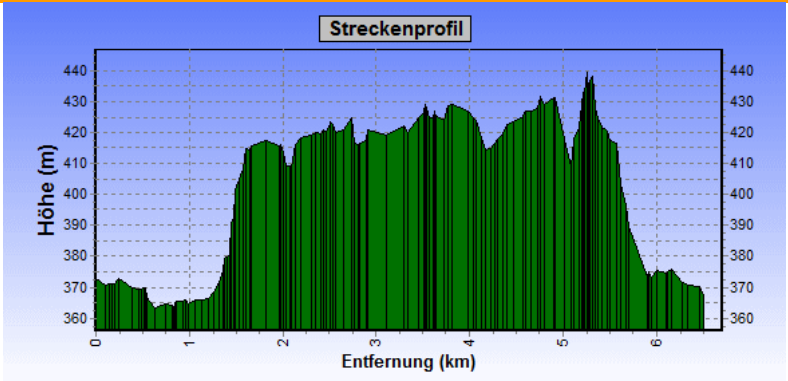
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
23 Minuten	20 Kilometer
öffentlicher Nahverkehr:	
Bus	

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
170 Meter					
Maximale Höhe:					
439 Meter					
Minimale Höhe:					
364 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Bielatalgebiet
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	3-910181-05-8
	Auflage:	4. Auflage 2003

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Att- raktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Nur am Start- und Endpunkt in der Ortschaft Bielatal

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

sehr empfehlenswert

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de